

28. HEFT

Januar '79

W 50 DM  
EINZELPREIS 50 DM  
Heft

# HOLZWURM

JUGENDZEITSCHRIFT FÜR RECKLINGHAUSEN

## Geht die Altstadt Schmiede vor die Hunde?



IN DIESEM HEFT:

Handlanger der  
Neonazi

DIE LETZTEN  
TAGE  
DER SCHÖPFUNG

Schülerkampf  
gegen  
Reformen

# selbstanzeige

Impressum: unten auf der Seite

Inhaltsverzeichnis: liest du ja

Tips . . . . . S. 3

Jugendzentrum:

Geht die Schmiede vor die Hunde? S. 4

Feuerstühle. . . . . S. 7

Jugendzentren:

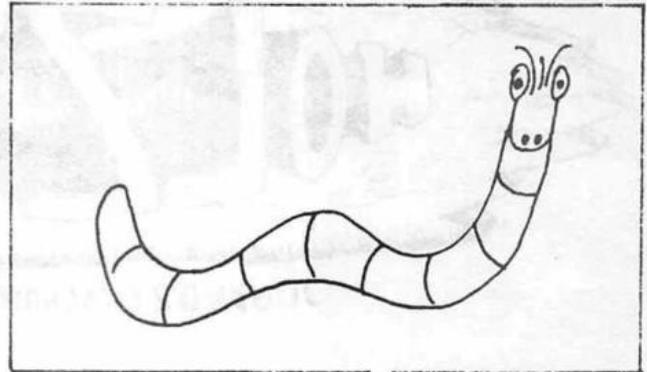
Können Jugendliche mitbestimmen? S. 8

Sport:

Eishockey. . . . . S. 11

Gedicht:

Wofür? . . . . . S. 12



Comic:

Die letzten Tage der Schöpfung . . . S. 14

Handlanger der Nazis . . . S. 16

Brutzelecke. . . . . S. 20

Schule:

Schülerkampf gegen Reformen  
Falscher Kurs?! . . . . . S. 21

Musik:

Plattentip - Soft Machine. S. 23

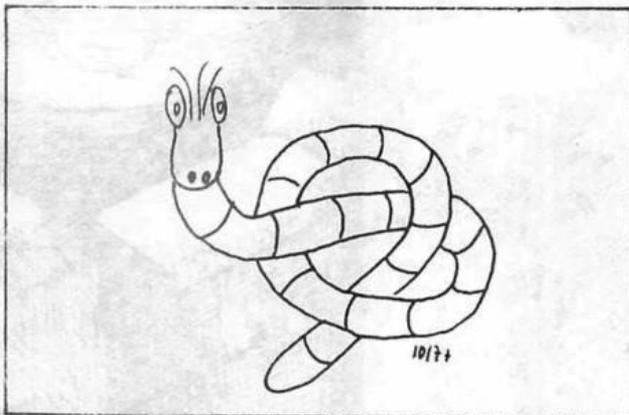
Bücher:

Buchtip. . . . . S. 25

Rock & Talk. . . . . S. 26

Aktuell . . . . . S. 27

Termine. . . . . S. 28



## IMPRESSUM

### Herausgebergremium:

Wolfgang Gottschalk,  
Andreas Jelinski, Ralf  
Kropla, Erich Schorn,  
Ulrich Stöckl

### Redaktionsgremium:

Wolfgang Gottschalk,  
Andreas Jelinski, Jork  
Lizala, Ralf Kropla,  
Erich Schorn, Ulrich  
Stöckl

### Freie Mitarbeiter:

Dirk Bracke, Reinhold  
Geselle, Beate Klei-  
brink, Karl-Heinz  
Leven

### Verantwortlicher die- ser Ausgabe:

Wolfgang Gottschalk

### Druck:

Eigendruck

### Auflage:

2000

### Erscheinungsweise:

Anfang jeden Monats

### Preise:

Einzelheft: -,50 DM

Jahresabo : 9,80 DM

### Anzeigen:

Es gilt die Anzeigen-  
preisliste 1/79.

Kleinanzeigen: 5 Zei-  
len kosten 1,50 DM,  
weitere 5 Zeilen 2 DM.  
Wer was zu verschenken  
hat, braucht nichts zu  
bezahlen.

Auf den vom HOLZWURM  
erstellten Layouts  
liegt Copyright. Die  
Redaktion behält sich

vor, Anzeigen nicht zu  
veröffentlichen.

### Abdruck:

Abdruck von Artikeln  
ist erwünscht. Bitte  
Belegexemplar zusenden

Der HOLZWURM ist Mit-  
glied der "jungen  
presse NW - laig"

Unterzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt  
die Redaktionsmeinung  
wieder.

Redaktionsschluß der  
nächsten Ausgabe ist  
der 18. Januar.

**›DIE NEUE‹ u. ›TAZ‹**

Jeder, der sich für die beiden linken Tageszeitungen interessiert, die Anfang Februar 1979 erscheinen sollen, findet hier die Kontaktadressen:

DIE NEUE, Pfalzburger Str.20, 1000 Berlin 31

Freunde der Alternativen TAZ, Suarezstr. 41 in 1000 Berlin 19.

**JZ Marienstrasse**

Anläßlich der Eröffnung der Teestube im Jugendzentrum Marienstrasse teilte Jugenddezernent Borggraefe

dem HOLZWURM auch mit, daß eine personelle Verstärkung für diesen Bereich geplant ist. Wiederholt waren in den letzten Wochen Artikel in den Lokalzeitungen erschienen, in denen von Beschwerden über randalierende und betrunkene Jugendliche die Rede war. Offensichtlich ist aber, daß in den anliegenden Kneipen und Kiosken an Jugendliche Bier und Schnaps ausgeschenkt wurde. Im Jugendzentrum selber besteht Alkoholverbot.

Foto: Jugenddezernent Borggraefe; JZ-Mitarbeiter Coers, SPD-Ortsvereinsvorsitzender Budschon und drei Besucherinnen bei der Eröffnung der Teestube. HW-Foto: Schorn



**EUROPAWAHL**

Im Jahr der ersten Direktwahl zum Europäischen Parlament plant der Arbeitskreis "Direktwahl EP" zum 22. Mai eine Europaparty. Einen eigenen Beitrag im Rahmen der internationalen Jugendbewegung soll vom Heinrich Pardon-Haus durchgeführt werden. Während der Zeit, in der das Haus in den Sommerferien geschlossen ist, soll ein Zeltlager in Dordrecht angeboten werden.

**Nachwuchs**

Am 28. Januar veranstaltet die Altstadt-Schmiede wieder eines Ihrer Nachwuchsfestivals. Wer Bock hat, dabei mitzumachen, sollte sich bis zum 25. Januar in der Schmiede, Kellerstraße 10, 4350 RE melden!

**PRESSEFEST**

An dieser Stelle wollten wir eigentlich einen Hinweis zum ersten alternativen Pressefest in Bochum bringen. Leider ist uns der Text beim Lay-out verloren gegangen. Tut uns leid!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

**Wie unsere Teppiche hergestellt werden!**

(epd) Bis zu 72 Stunden in der Woche stehen Mädchen, die teilweise jünger als sieben Jahre sind, in den privaten Teppichfabriken Marokkos an der Maschine. Zu diesem Befund kam die Londoner 'Anti-Slavery-Society' durch eine Untersuchung in 17 Städten des Königreichs.

Diese Art von Arbeitskräften, auf die nur 8 von 79 Betrieben verzichteten, würden von "Kindervermieterinnen" (Maalema) vermittelt, die auch den Lohn einbehielten und für den Unterhalt ihrer "Schützlinge" aufkämen.

# Geht die Schmiede vor die Hunde?

Als die SPD-Mehrheit im Rat dieser Stadt am 2. Oktober 1978 gegen den Willen der Recklinghäuser Jugend die Einrichtung des geplanten Jugendzentrums direkt neben der Altstadt Schmiede an der Schwertfegergasse 2 beschloß, kannte der Verdruß der Jugendlichen keine Grenzen. Auch die Altstadt Schmiede, die den Ratsbeschuß noch einige Tage später positiv beurteilte, ist inzwischen auf dem Weg zu einer nüchterneren Betrachtungsweise gelangt. "Wir sehen diese geplante Einrichtung auch als eine mögliche Gefahr für die Schmiede", so ein Mitglied des kürzlich auf der letzten Jahreshauptversammlung des Schmiedevereines gegründeten Arbeitskreises 'Jugendzentrum Schwertfegergasse' in einem Gespräch mit der HOLZWURM-Redaktion.

## Einheit

Die Altstadt Schmiede, die ursprünglich das Haus Schwertfegergasse für ihre eigenen Zwecke nutzen wollte, sieht sich einer ganz neuen Situation gegenüber. Das beschlossene Jugendzentrum soll in städtischer Trägerschaft errichtet wer-

den, und dies, obwohl das Landesjugendamt schon angekündigt hat, daß es nur eine Jugendeinrichtung an dieser Stelle bezuschussen kann. Die Altstadt Schmiede muß also, will sie noch weiterhin öffentliche

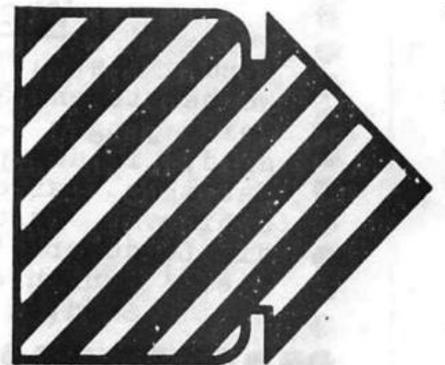
über die gegenseitige Nutzung der Räumlichkeiten" geschlossen werden soll, bleiben Zweifel. Die Stadt wird dann auf jeden Fall mehr Gelegenheit haben, mit in die Altstadt Schmiede hineinzuregieren, was sicher



Die Altstadt Schmiede und das Haus Schwertfegergasse 2: Eine Zwangsreihe, bei der viele Fragen offen bleiben. Foto: E. Schorn

Gelder erhalten, sehr stark mit dem Jugendzentrum kooperieren. Jugendzentrum und Schmiede müssen quasi eine Einheit werden. Auch wenn der städtische Jugenddezernent Herr Borggraefe zusicherte, daß die Schmiede "als eigenständige Einrichtung bestehen bleiben wird und zwischen Jugendzentrum und ihr ein Kooperationsvertrag

lich nicht unbedingt förderlich ist.



Aber noch ein anderer Punkt kann zur Gefahr für die Schmiede werden. Jugendzentrum und Altstadt Schmiede wollen offene Jugendarbeit leisten. Eine gewisse Überschneidung

## Programm

der Programmangebote ist dadurch gegeben, d. h. nichts anderes, soll diese Überschneidung verhindert werden, muß eine der beiden Einrichtungen Abstriche von ihrem Programm machen. Und wer wird das wohl sein? Das Jugendzentrum in städtischer Trägerschaft mit den größeren finanziellen Mitteln oder die Privatinitiative Altstadt Schmiede?

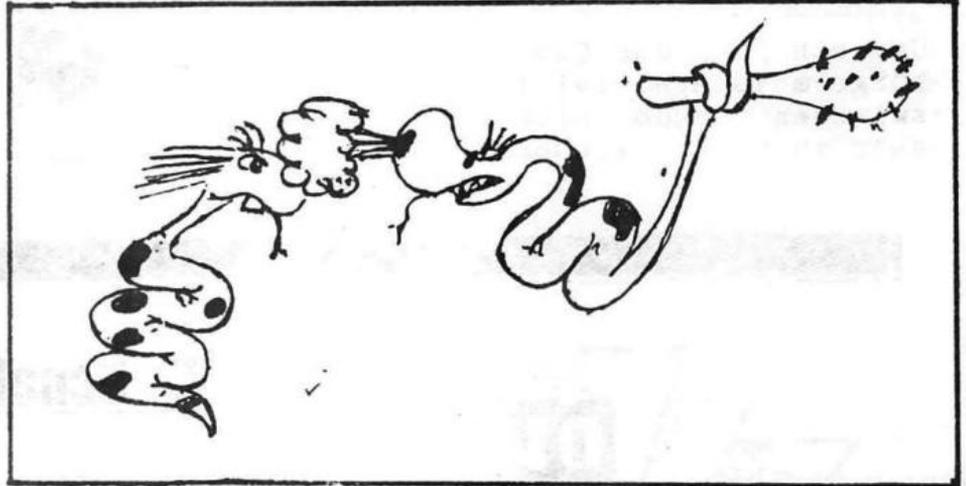
## Träger

Deswegen bemüht sich auch die Altstadt Schmiede - im Gegensatz zu früher von ihr vertretenen Meinungen - darum, daß sie die Trägerschaft des neuen Jugendzentrums erhält, "Das letzte Wort ist darüber noch nicht gesprochen", so Werner Pessara, Sozialarbeiter in der Schmiede.

Noch etwas größere Gefahren als die durch eine mögliche städtische Trägerschaft sind jedoch in den Planungen der Stadt zu sehen. "Wenn da wieder die selben Leute planen, die das gescheiterte JZ Löhrhof fabrizierten, na dann Danke!", so ein Mitglied des Arbeitskreises. "Wir haben uns auch deshalb zu einem

möglichen Neubau des Jugendzentrums, was zu verstehen ist, denn bald wird auch der Paulsörter-Parkplatz einem mehrstöckigen Park- und Wohnhaus weichen. Und ganz umgeben von Beton wird sicherlich auch der Schmiedecharakter in Mitleidenschaft gezogen.

So ist die rein posi-

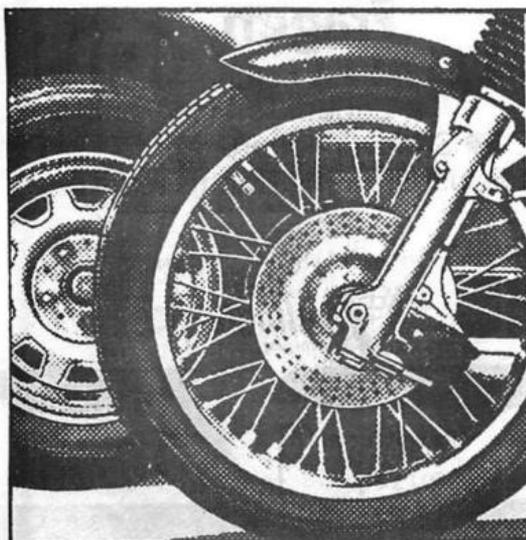


Arbeitskreis zusammengeschlossen, damit nicht wieder von oben geplant wird. Wir Jugendlichen müssen da von Anfang an beteiligt werden, und das nicht nur beim Auswählen der Raumfarben."

## Neubau

Nicht sehr erbaut sind die Arbeitskreismitglieder auch von einem

positive Beurteilung des städtischen Jugendzentrumsprojektes einer mehr müchternen Betrachtungsweise gewichen. "Wir haben uns im Arbeitskreis auch zuerst die negativen Folgen, die sich möglicherweise durch das Jugendzentrum für die Schmiede ergeben könnten, betrachtet. Wir haben dann auch festgestellt, daß es einige positive Seiten gibt, z.B. vernünftige sanitäre Anlagen und natürlich auch eine räumliche Erweiterung." Werner Pessara: "Wir sehen das nicht alles pessimistisch, wir sehen neben den Vorteilen auch die möglichen Gefahren und wir versuchen diese Gefahren erst gar nicht zu Gefahren werden zu lassen. Deshalb auch der Arbeitskreis! Und Kurt Oster, Vorstandsmitglied des



### FAHRSCHULE

*A. Schiffers*

Herner Straße 12a - Telefon 2 29 20  
4350 RECKLINGHAUSEN

Bürozeiten:

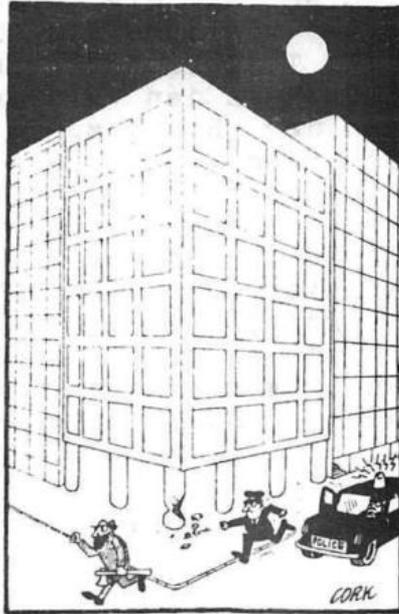
Mo - Fr  
10 - 12 Uhr  
16 - 19 Uhr

(außer Mittw.)

Altstadtschmiedeverein:  
 "Es wird sich zeigen,  
 ob all das, was in der  
 Ratssitzung am 2.10.  
 vom Ob über die  
 Schmiede gesagt wurde,  
 auch eingehalten wird.  
 Wenn nicht, werden wir  
 die Segel streichen  
 müssen."

## Mieter

Und ein Ziel des Ober-  
 bürgermeisters ist in  
 zwischen schon nicht  
 mehr zu verwirklichen.



Er wollte sich bemühen,  
 die derzeitigen Mieter  
 des Hauses Schwertfe-  
 gergasse zu einem  
 schnellen Umzug zu be-  
 wegen. Die Mieter  
 zeigten jedoch kein  
 Interesse. So wird  
 vor Ende 1979 dieses  
 Haus nicht für Bau-  
 maßnahmen zur Verfü-  
 gung stehen. Hoffent-  
 lich bleibt dies die  
 letzte Pann. Im In-  
 teresse der Schmiede.

KR  
 L  
 P  
 i  
 N  
 g  
 Verschenke 5-Monate alte, schwarz-  
 weiße Katze. Zu erfragen bei:  
 Gudrun Maier, Ewaldstr. 61  
 4353 Oer-Erkenschwick (NRW)



**D A S Schallplatten-Fachgeschäft**

**in Recklinghausen**

**MARTINISTR. 10**

Telefon 2 12 65

- Superhits
- aktuell ● preiswert
- Riesenauswahl

### Kleine Kleinanzeigenkunde

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann man einen Brief mit dem Text und entsprechend viel Briefmarken (am liebsten hätten wir 30iger oder 50iger) an uns schicken oder ins Jugend-Info-Treff gehen, nach -nem Typ vom HOLZWURM fragen, und diesem Text und Geld in die Hand drücken.

NORMALE KLEINANZEIGEN kosten bei uns 1,50 DM (5 Zeilen a 25 Buchstaben). Jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 2,- DM mehr. KOSTENLOS sind Kleinanzeigen in denen jemand etwas verschenkt. Wir behalten uns vor Kleinanzeigen nicht zu veröffentlichen. Anzeigenschluß: 18.01.79

## Kundendienst in allen Fragen

- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Sachversicherung
- Bausparen ● Rechtsschutz

bietet Ihnen die

VEREINIGTE KRANKENVERSICHERUNG AG

im  **Vereinigte** Kranken  
 Unternehmens verbund Versicherungsgruppe Leben Sach

Kurt Kneffel, Spanenkamp 18  
 4350 Recklinghausen

Telefon:  
 1 32 01

# Feuerstühle

Auf der Autobahn Köln-Frankfurt fährt ein schweres Motorrad der japanischen Marke Honda. Bei Tempo 180 km/h spürt der Fahrer ein leichtes Beben in der Maschine. Als er die Geschwindigkeit verringert wird die Unruhe im Motorrad immer größer. Bei Tempo 120 km/h stellt sich die Maschine quer und der Fahrer stürzt schwer zu Boden. Augenzeugen berichten später, daß Motorrad habe sich während der Fahrt richtig verbogen, zum Schluß wie ein Lindwurm.

Der Fahrer der Honda „Gold Wing“ überlebt. Seine schweren Verletzungen sind die Folge eines „technischen Versagens“. Das Fahrwerk der sechs Zentner schweren Honda (78 PS, über 200 km/h Spitze) hat die Belastung nicht mehr mitgemacht. Für Experten kein Wunder. Für den Konzern Honda ein Anlaß, dem Motorradfreund und dessen Anwalt insgesamt DM 50 000 zu bieten, wenn sie über diesen Vorfall schweigen. Sie tun es nicht und prompt melden sich auf ihre einmalige Annonce in einer Zeitung 25 andere Motorradfahrer mit ähnlichen „Gold Wing“-Erfahrungen.

Doch die Motorradindustrie baut weiter Feuerstühle mit immer höherer Leistung und höherer Lebensgefahr für Fahrer und Verkehrsteilnehmer. So bietet die Firma Honda kurz vor der Welt größter Motorrad-Ausstellung, der IFMA (23.-26. 9. 1978), einen neuen Schlager an, die „Begegnung mit einer neuen Dimension“, wie der Werbetext verspricht. Die sogenannte CBX fährt mit sechs Zylinder und 105 PS so manchem Rennwagen davon. Originalton Werbung: „Honda erweitert Sicherheit“. Da will der japanische Konkurrent Kawasaki natürlich nicht zurückstehen. Sein neues Spitzenmodell bringt 130 PS auf die Straße. Daß dies noch lange nicht das Maximum ist, meint der deutsche Unternehmer Münch. Seine brandneue Horex soll es mit Turbolader auf 143 PS bringen und locker 250 km/h fahren.

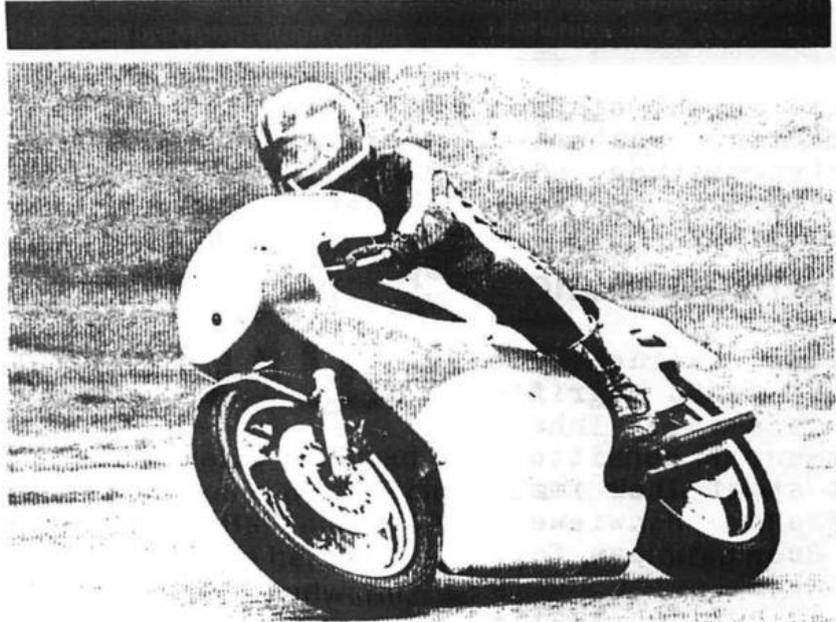
Die großen Motorradhersteller leisten sich ein munteres Wettrüsten. Wer die schnellste und leistungsstärkste Maschine im Programm hat, verspricht sich den größten Werbeerfolg und die dicksten Umsatzzahlen. Dabei spielt es offensichtlich keine Rolle, daß viele Maschinen ihre überhöhte Leistung nicht mehr gefahrlos auf die Straße bringen können. Überhöhte PS-Zahlen und industrielle Billigproduktion vertragen sich eben nicht mit technischer Sicherheit. Je größer das Risiko, je aufwendiger der Werbefeldzug. Diejenigen, die auf

Vorwurf entgegengehalten, sie wollten die „Freiheit“ der Motorradfahrer einschränken. Um wessen Freiheit es hier geht, liegt wohl auf der Hand.

Dabei ist das Motorradfahren eine interessante Sache. Früher war das Motorrad besonders für die Arbeiter ein billiges Transportmittel, da ein Auto für die meisten zu teuer war. Heute ist das Motorrad für die Mehrheit ihrer Fahrer ein angenehmes Hobby. Aber noch immer

mit ihrem verlängerten Penis Motorrad zur Schau stellen und zu allem Unglück noch Leib und Leben der normalen Bürger bedrohen.

Diese Einschätzung entspringt im Grunde einem arroganten Unverständnis. Das Motorradfahren war und ist für große Teile der Arbeiterjugend ein Ausdruck ihres Lebensgefühls und ihres natürlichen Verhältnisses zur Technik. Wie anders ist es zu erklären, daß Motorradfah-



sind es die „kleinen Leute“, die sich ein Motorrad kaufen. So waren es bei den Neuzulassungen 1978 über 60% Arbeiter, die sich auf einen kleineren oder größeren Feuerstuhl von Suzuki, Yamaha, BMW oder Ducati setzten. Vor allem natürlich Jugendliche und junge Arbeiter, deren Motorradfahrerei aber oft dann aufhört, wenn die Familiengründung anfängt und das Geld noch knapper wird.

In den Diskussionen über das Motorradfahren wird oft die Frage gestellt, warum denn viele Leute einem solchen Hobby – und dann einem noch recht gefährlichen – nachgehen. Der bürgerlichen Presse fällt meist nicht mehr ein, als daß es sich bei Motorradfahrern um eine Horde seelisch unausgeglichener Rockertypen handelt, die sich

ren für Arbeiterjugendliche fast immer eine gemeinsame Sache in der Clique und in Motorradclubs ist.

Die steigende Unfallhäufigkeit von Motorrädern mit jugendlichen Fahrern ist eine schlimme Sache, die nicht allein mit der überzüchteten Technik moderner Maschinen zu tun hat. Um eine „Ente“ auf 4 Rädern zu fahren, braucht man den Führerschein 3, den man in etwa 15–20 Fahrstunden erwirbt. Für ein 100 PS-Motorrad reichen 2 Stunden auf einem Motorroller, bis man die Fahrerlaubnis hat! Dieses groteske Mißverhältnis muß behoben werden, wenn die Zahl der Unfälle von Jugendlichen nicht weiter zunehmen soll. Bisher hat die Bundesregierung noch nichts handfestes unternommen. Ze wird's: im Interesse der Arbeiterjugend.

Artikel entnommen aus: Arbeiterjugend  
9/10 78, Organ der SJD-Die Falken

# Jugendzentren

Die Diskussion über das neue Jugendzentrum Altstadt in den letzten Monaten ist allen Betroffenen noch allzugut in Erinnerung.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen befand sich fast ausschließlich der Standort für ein solches Haus der offenen Tür. Andere wichtige Gesichtspunkte verblaßten fast völlig hinter dieser stark kommunalpolitisch geprägten Diskussion. Nachdem nun die Standortfrage für die Jugendlichen auf tragische Weise geklärt worden ist, ist es vielleicht Zeit, sich auch einmal mit anderen Problembereichen eines Jugendzentrums zu beschäftigen.

Ein Kernstück der Konflikte früherer Jahre war die Selbstverwaltung bzw. Mitbestimmung durch die Besucher bei Entscheidungen in solchen Einrichtungen.

## Können Jugendliche mitbestimmen?

Es ist nicht einfach zu klären, was unter Selbstverwaltung oder Mitbestimmung zu verstehen ist.

### Selbstverwaltung

Meistens werden die verschiedenen Begriffe für denselben Inhalt genommen. Im Mittelpunkt steht aber immer die Frage, inwieweit die Besucher das formale Recht haben, über den Ablauf des täglichen Betriebes selber zu entscheiden.

Zu diesem Punkt fordern viele Jugendzentrumsinitiativen: Bestimmung des Programms und der Öffnungszeiten, Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter, Hausrecht und Verwendung der Finanzmittel.

Bei Erfüllung der oben genannten Punkte kann man sicherlich von einem Jugendzentrum in Selbstverwaltung reden.

Unter einer qualifizierten Mitbestimmung verstehen viele, wenn

die Besucher das Programm und die Öffnungszeiten festlegen können, sowie ihnen ein weitgehendes Mitspracherecht bei der Verteilung der Mittel und der Einstellung bzw. Entlassung von Mitarbeitern gewährt wird.

In diesem Artikel möchten wir der Frage nachgehen, wie es in Recklinghäuser Jugendeinrichtungen mit der Selbstverwaltung bzw. Mitbestimmung bestellt ist.

HPH

Die älteste Jugendeinrichtung mit einem Mitbestimmungsgremium aus Besuchern ist das Heinrich-Pardon-Haus. Starke Auseinandersetzungen mit dem damaligen Vorstand des Trägervereins führten Ende 1976 mit dazu, daß sich der alte Hausrat auflöste. Seit Anfang 1978 gibt es ihn wieder und zwar mit neuer Satzung. In ihr wird u.a. festgelegt, nach welcher Art und Weise der Hausrat von den einzelnen Besuchergruppen gewählt wird. Zu den Rechten des Hausrates heißt es in der Satzung:



*Mitbestimmung!*



§5.1. Er (der Hausrat, A.D.R.) beschließt gemeinsam mit dem Vorstand die Gestaltung und Nutzung der Räume im Rahmen der Richtlinien des Landesjugendamtes, während der Öffnungszeiten des Hauses.

§5.2. Es ist zuständig für die Verwendung der zugeteilten Etatposten:

- Arbeitsmittel
- Neuanschaffungen
- Veranstaltungen
- Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter oder ähnlicher Positionen.



Desweiteren können längerfristige Hausverbote ebenso nur mit seiner Zustimmung beschlossen werden, wie eine Änderung der Öffnungszeiten. Anhörungsrecht steht ihm bei der Entlassung und Einstellung von hauptamtlichen Mitarbeitern, bei der Festlegung des Etats, so-

wie bei der Planung neuer Jugendzentren und bei der Schließung des Hauses zu. Bis zu drei Vertreter des Hausrates haben Stimmrecht im Vorstand des Vereins.

## Schmiede

Selbstverwaltung ist und war das Ziel der Altstadt Schmiede an der Kellerstraße. Vor über zwei Jahren wurde durch engagierte Jugendliche und Bürger Recklinghausens ein eigener Verein gegründet, der Träger des Jugendzentrums ist. Da der Vorstand kaum Rechte hat, ist das zentrale Entscheidungsgremium der Ständige Ausschuß. Er wird aus der Mitte der Mitgliederversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Alles was mit dem Haus zu

tun hat, wird fast ausschließlich von ihm entschieden und verantwortet.

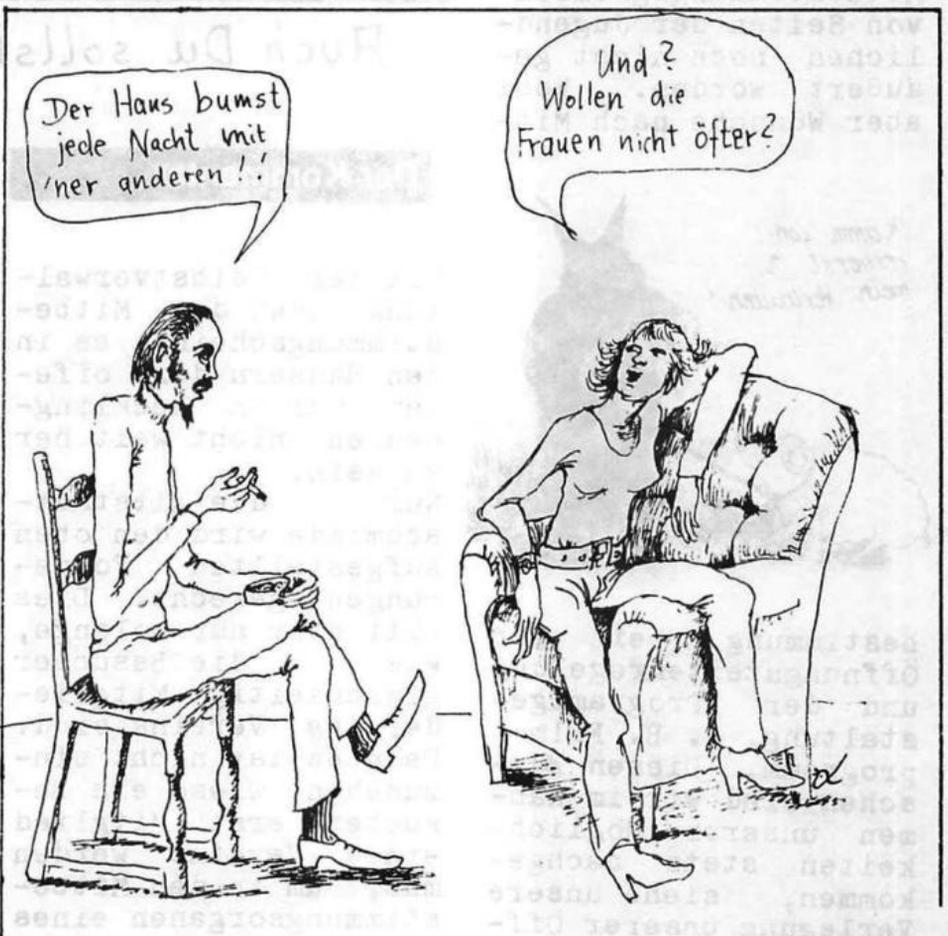
## Keine Mitbestimmung

Diesen beiden Einrichtungen der offenen Tür stehen andere gegenüber, die über kein



*Selbstverwaltung?*

Mitbestimmungsgremium verfügen.



Ein Beispiel dafür ist das Jugendzentrum Marienstr. Helmut Coers, hauptamtlicher Mitarbeiter: "Es besteht anscheinend kein Interesse von Seiten der Besucher, ein solches Gremium ins Leben zu rufen."

Mit ähnlichen Schwierigkeiten hat Reinhold Geselle, Mitarbeiter des Jugend-Info-Treff zu kämpfen.

"Meine Erfahrungen aus dem Jugendzentrum Löhrhof haben mir gezeigt, daß ein solches Mitbestimmungsmodell nur funktioniert, wenn es direkt von den Jugendlichen gewünscht und getragen wird. Im alten JZL kam diese Initiative von den Mitarbeitern, mit der Folge, daß das Modell nicht funktionierte."

"Hier im JIT sind die Wünsche nach einem Mitbestimmungsgremium von Seiten der Jugendlichen noch nicht geäußert worden. Wohl aber Wünsche nach Mit-

nungszeiten auf 14.30 Uhr.

Die Aufgabe der Mitarbeiter liegt darin, solche Ansätze aufzugreifen und zu weiteren in Richtung eines Mitbestimmungsgremiums zu animieren."

"Jetzt da die Katholi-

sche Studierende Jugend unsere Räume nicht mehr belegt, und eine zweite hauptamtliche Kraft mit Horst Laffontin eingestellt worden ist, können wir dieser Aufgabe auch gerechter werden."



Auch Du sollst mitbestimmen!

### Der Kommentar

Mit der Selbstverwaltung oder der Mitbestimmungscheint es in den Häusern der offenen Tür in Recklinghausen nicht weit her zu sein.

Nur die Altstadt-schmiede wird den oben aufgestellten Forderungen gerecht. Dies gilt aber nur solange, wie die Besucher gleichzeitig Mitglieder des Vereins sind. Denn es ist nicht einzusehen, wieso ein Besucher erst Mitglied eines Vereins werden muß, um in den Mitbestimmungsorganen eines

"selbstverwalteten" Jugendzentrums mitarbeiten zu können.

Die dem Hausrat des HPH zustehenden Rechte scheinen ihm auf den ersten Blick die Möglichkeit echter Mitbestimmung zu geben.

Wenn man sich aber vor Augen hält, daß der Hausrat weder die Öffnungszeiten, das Programm noch die Nutzung der Räume alleine beschließen kann, ist eine echte Mitbestimmung fraglich.



bestimmung bei der Öffnungszeitenregelung und der Programmgestaltung, z. B. Filmprogramm. Diesen Wünschen sind wir im Rahmen unserer Möglichkeiten stets nachgekommen, siehe unsere Verlegung unserer Öff-



Es ist schwierig zu beurteilen, warum es in anderen Jugendzentren, genauer Häusern der offenen Tür, keine Mitbestimmungsorgane gibt. So wird sicherlich vieles stimmen, was Reinhold Geselle zu diesem Thema sagte. Unterstützt wird dies noch dadurch, wenn man weiß, daß der Hausrat im HPH nicht von Seiten der Besucher neu ins Leben gerufen worden ist, sondern mehr von den

Mitarbeitern. Bleibt nur die Altstadt-schmiede übrig, wo bis heute die Stammbesucher bestimmen, was läuft. Nicht erwähnt werden konnte in diesem Zusammenhang die Reihe von Einzelinitiativen, die unter Selbstverwaltung auch offene Jugendarbeit machen. Nur ist es ja meist so, daß solche Gruppe fast nie finanziell unterstützt werden oder ihnen geeignete

Räume zur Verfügung gestellt werden. Man geht ja meist einen anderen Weg: Erst wird geplant, dann wird gebaut und dann sollen die Jugendlichen mal kommen. Irgendwie wird es schon gehen. Sei es auch so wie im Jugendzentrum Löhrhof.

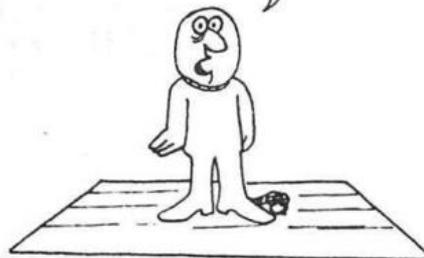
Erich Schorn



## Neuer Skandal im Eishockey

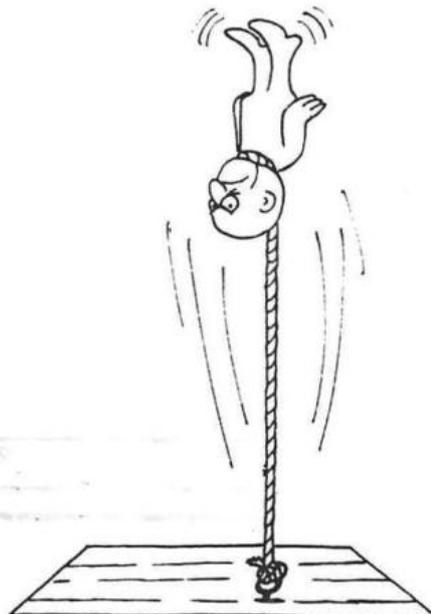
Nachdem der bundesdeutsche Eishockeysport vor Beginn der neuen Saison durch die Konkursverfahren einiger Clubs für Aufsehen sorgte, überschlugen sich jetzt die Ereignisse wieder. Dem 'Mannheimer ERC' und dem 'Rosenheimer KG' sollten alle Punkte aus den bisherigen Spielen aberkannt werden.

Bitte drehen Sie das Heft nicht um, sonst falle ich runter!



## SPORT

Es fing alles damit an, daß die Spieler WEISSHAUPT (Nationaltorhüter) und SCHARF nach Mannheim bzw. nach Rosenheim wechselten. Für WEISSHAUPT sollte die Ablösesumme 168 000 DM betragen. Sein früherer Club, der 'Berliner SC', verzögerte die Herausgabe seines Spielerpasses bis nach Transfer-schluß, so daß WEISSHAUPT für drei Monate



Zeichnung: CRAM

hatte gesperrt werden müssen. Dasselbe fabricierten die Berliner mit dem Spieler SCHARF. Nachdem ein Gericht die beiden Spieler für spielberechtigt erklärt hatte, gab der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) mitten in der Saison bekannt, daß beiden Vereinen die bisher erworbenen Punkte aberkannt werden sollten. Dies unmittelbar vor Beginn der Meisterschaftsendrunde. Beide Vereine gingen wiederum vor ein Gericht und das erklärte den DEB-Bescheid für nicht Rechtens. Diese Affäre zeigt nun allzu deutlich, was schon lange von vielen Seiten den Funktionären des DEB vorgeworfen wird: Sie seien die einzigen Amateure im Verband.

Wie man auch immer zu dem rechtlichen Aspekt der Spielerwechsel stehen mag; es geht nicht, daß nach etlichen Spielen eine solche Entscheidung getroffen wird. Betroffen waren die Zuschauer beider Vereine, die sich natürlich durch diese Affäre an der Nase herumgeführt sahen.

# MICHAEL WANN:

## Wofür?

Wenn ich aus dem Fenster sehe  
hinunter auf die Stadt aus  
Steinen, Holz, Stahl und Beton  
in deren Straßen Menschen gehen  
Busse fahren und Autos rasen

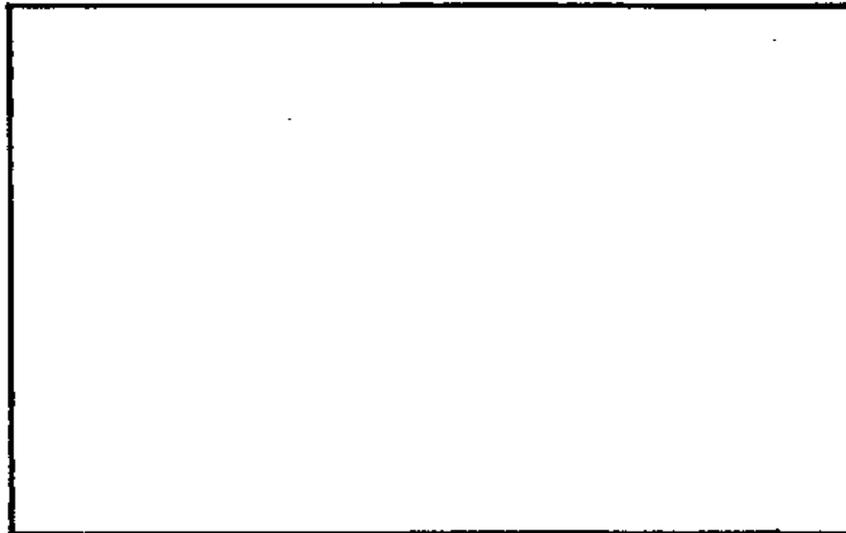
wenn ich mir dann überlege  
wieviel Arbeit hinter all dem steckt  
wieviel Schweiß und Blut  
wieviel Erfindungsgeist und Willenskraft  
und das seit Jahrtausenden

und wenn ich dann darüber nachdenke  
wer das alles geschaffen hat  
und wer über all das bestimmt  
und den Nutzen davon hat

dann frage ich mich:  
Wofür?  
Wofür all das?  
Wofür diese überwältigende Leistung?  
Wofür, wenn nicht für die, die es schufen?

Wofür, wenn nicht für ein erfülltes Leben?

Wofür?  
Wofür

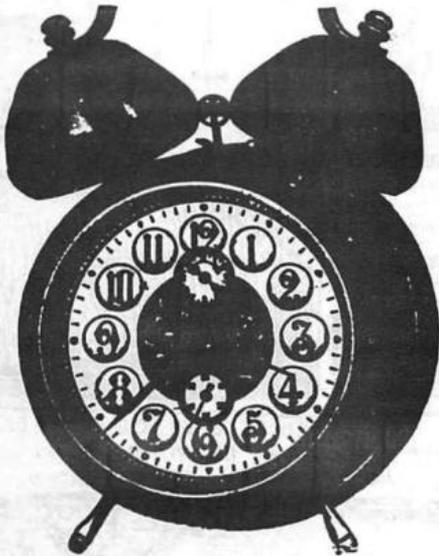


**Informations-Seite der Redaktion HOLZWURM in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Recklinghausen**

## **Verbrauchertips**

Sicherlich werden Sie gemerkt haben, daß man sein Geld sehr viel schneller ausgeben kann, als man es einnimmt.

Sicher wollen Sie sich in der Hochstimmung des ersten Selbstverdienten etwas kaufen, worauf Sie sich schon lange gefreut haben: einen Fotoapparat, einen Cassetten-Recorder oder sogar eine Stereoanlage oder etwas Flottes zum Anziehen. Wenn dann aber das eigene Geld



zur Selbstverständlichkeit wird, wollen Sie damit sicher vorsichtiger und bewußter umgehen. Denn schließlich müssen Sie viele Stunden für das arbeiten, was Sie kaufen wollen.

### **Das sind Ihre Möglichkeiten:**

Sich bei Ihrer Verbraucherberatung erkundigen oder in Testheften und Testbüchern nachschlagen, ob die Ware, die Sie kaufen wollen, z.B. von der Stiftung Warentest geprüft worden ist, wie sie abgeschnitten hat, ob der geforderte Preis anderswo niedriger liegt.

Selbst Preis- und Qualitätsvergleiche durchführen. Achten Sie bei Sonderpreisen darauf, ob es sich wirklich um das gleiche Modell handelt!

Sich beim Kauf über die Garantiebedingungen informieren.

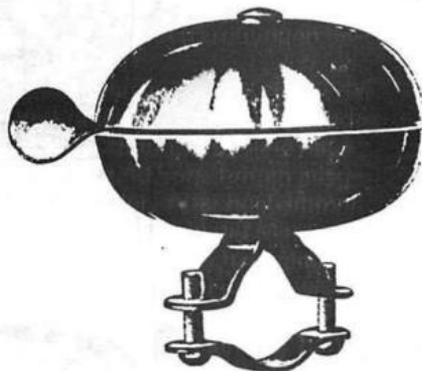
Bei Textilien nachsehen, ob eine Textilkennzeichnung angebracht ist. Das schützt Sie vor unliebsamen Überraschungen bei der Pflege.

In den letzten Jahren ist der Verbraucherschutz in der Bundesrepublik durch zahlreiche neue Gesetze und Vorschriften ausgebaut worden. Aber noch immer sind diejenigen in der Minderzahl, die davon Gebrauch machen, einfach weil sie zu wenig wissen. Die Meinung: „Der Käufer ist doch immer der Dumme“ haben viele Verbraucher mitverschuldet.

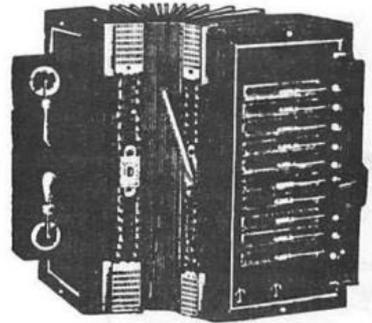
### **Und wenn Sie später merken, daß die gekaufte Ware nicht in Ordnung ist?**

Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch haben Sie das Recht, eine mangelfreie Ware zu bekommen oder die Ware gegen Erstattung des Kaufpreises zurückzugeben oder eine Ermäßigung des Kaufpreises zu verlangen.

Diese weitgehenden Rechte können (leider) durch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen eingeschränkt werden. Einzelheiten gehen aus dem Kleingedruckten hervor. Ehe Sie kaufen: Wichtige Punkte durchlesen und für später den Kassenzettel aufbewahren, auf dem auch ein Vermerk über die Frist zum Umtausch eingetragen werden kann.



*Hat's geklingelt?!*



Die Garantiezeit ist bei den verschiedenen Geräten unterschiedlich; heben Sie darum den Garantieschein auf.

Reklamationen gibt es aber nicht nur bei Waren, sondern auch bei Dienstleistungen! In einer Reinigung oder Wäscherei kann etwas verlorengehen oder beschädigt werden. In welcher Höhe Schadensersatz geleistet wird, kann man den dort aushängenden Geschäftsbedingungen entnehmen.

Auch bei den schönsten Tagen im Jahr, dem Urlaub, sollte Ihnen die Zeit zum Reklamieren nicht zu schade sein, wenn man Ihnen statt des zugesagten ruhigen Zimmers mit Seeblick eins mit Küchendunst im lärmreichen Zentrum zuweist. Immer mehr Gerichte gehen dazu über, den Veranstalter für versprochene Leistungen haftbar zu machen. Deshalb sollten Sie sich gleich am Urlaubsort Ihre Beschwerde schriftlich vom Reiseleiter, am besten mit Zeugen, bestätigen lassen. Wenn Sie wieder zu Hause sind, senden Sie diese an das Reiseunternehmen und verlangen Entschädigungszahlung.

### **Noch ein Tip**

Wenn Sie sich zum Beispiel durch Fernkurse weiterbilden wollen, berät Sie die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht in Köln, Stollwerckplatz. Dort erfahren Sie, worauf Sie achten sollen, bevor Sie einen Fernkurs kaufen oder belegen.

# DIE LETZTEN TAGE DER SCHÖPFUNG

AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.  
 ABER NACH VIELEN JAHRMILLIONEN WAR DER MENSCH ENDLICH KLUG GENUG:  
 ER SORACH: „WER REDET HIER VON GOTT?  
 ICH NEHME MEINE ZUKUNFT SELBST IN DIE HAND.  
 ER NAHM SIE,  
 UND ES BEGANNEN DIE LETZTEN SIEBEN TAGE DER ERDE.

AM MORGEN DES ERSTEN TAGES BESCHLOSS DER MENSCH FREI ZU SEIN UND GUT, SCHÖN UND GLÜCKLICH. NICHT MEHR EBENBILD EINES GOTTES, SONDERN EIN MENSCH. UND WEIL ER ETWAS GLAUBEN MUSSTE, GLAUBTE ER AN DIE FREIHEIT UND AN DAS GLÜCK,



AN ZAHLEN UND MENGEN, AN DIE BÖRSE UND DEN FORTSCHRITT!



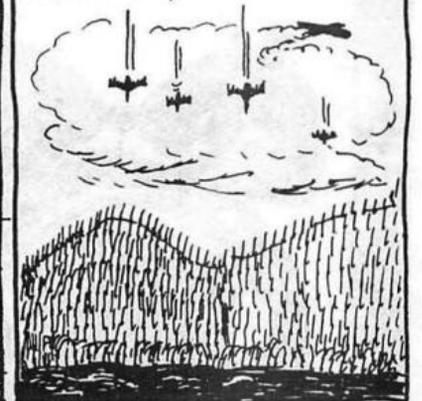
AN DIE PLANUNG UND SEINE SICHERHEIT, DENN ZU SEINER SICHERHEIT HATTE ER DEN GRUND ZU SEINEN FÜßEN GEFÜLLT MIT RAKETEN UND ATOMSPRENGKÖPFEN.



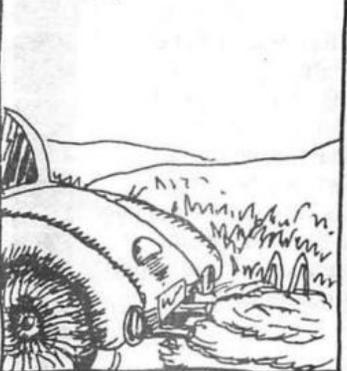
AM ZWEITEN TAGE STARBEN DIE FISCHE IN DEN INDUSTRIE GEWÄSSERN,



DIE VÖGEL AM PULVER AUS DER CHEMISCHEN FABRIK, DAS DEN RAUPEN BESTIMMT WAR,



DIE FELDHASEN AN DEN BLEI WOLKEN VON DER STRASSE, DIE SCHOSHUNDE AN DER SCHÖNEN ROTEN FARBE DER WURST,



DIE HERINGE AM OIL AUF DEM MEER UND AN DEM MÜLL AUF DEM GRUNDE DES OZEANS. DENN DER MÜLL WAR AKTIV.



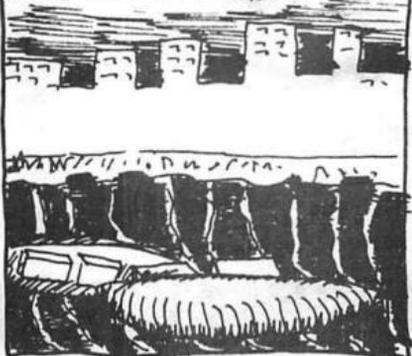
AM DRITTEN TAGE VERDORRTE DAS GRAS AUF DEN FELDERN UND DAS LAUB AN DEN BÄUMEN, DAS MOOS AN DEN FELSEN UND DIE BLUMEN IN DEN GÄRTEN.



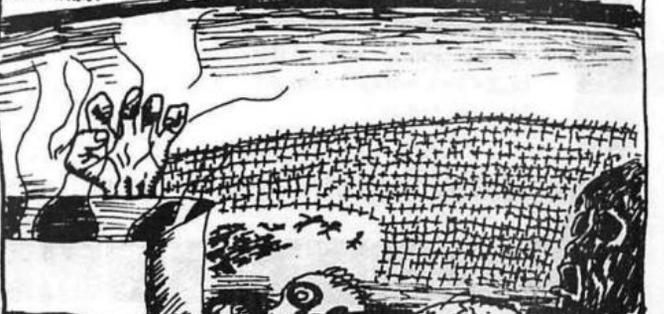
DENN DER MENSCH MACHTE DAS WETTER SELBST UND VERTEILTE DEN REGEN NACH GENAUEM PLAN.



ES WÄR NUR EIN KLEINER FEHLER IN DEM RECHNER, DER DEN REGEN VERTEILTE. ALS SIE DEN FEHLER FANDEN, LAGEN DIE LÄSTKÄHNE AUF DEM TROCKENEN GRUND DES SCHÖNEN RHEINS.



AM VIERTEN TAGE GINGEN DREI VON VIER MILLIARDEN MENSCHEN ZUGRUNDE. DIE EINEN AN DEN KRANKHEITEN, DIE DER MENSCH GEZÜCHTET HATTE, ODERN EINER HATTE VERGESSEN, DIE BEHÄLTER ZU SCHLIESSEN, DIE FÜR DEN NÄCHSTEN KRIEG BEBETSTANDEN, UND IHRE MEDIKAMENTE HALFEN NICHTS. DIE HATTEN ZU LANGE SCHON WIRKEN MÜSSEN IN HAUTCREMES UND SCHWEINELENDCHEN.





# handlanger der nazis

Das Geschäft mit der 'DEUTSCHEN NATIONALZEITUNG' blüht

"6 Millionen vergaste Juden - die Lüge des Jahrhunderts", "Hitler darf nicht sterben" oder "Brandt's Schuld am Terror"; solche oder ähnliche Schlagzeilen blicken einem entgegen, wenn man in der Recklinghäuser Altstadt Zeitungskioske betritt.



Der Verkauf der rechtsextremistischen "Deutschen National-Zeitung" (DNZ) (siehe Kasten) blüht. Es gibt kaum noch Zeitungsverkaufsstellen, die nicht auf dieses Propagandablatt der Alt- und Neonazis verzichten. Der HOLZWURM wollte wissen, warum immer mehr Kioske die-



ses Blatt in ihr Angebot mit aufnehmen. Wir sprachen zuerst mit einem Vertreter des Zeitungs- und Tabakwarengeschäfts der Fa. Mühlensiepen, Ecke Kunibertstr./Am Markt: "Wir verkaufen diese Zeitung, weil sie verlangt wird. Wir richten uns hier nur nach Kundenwünschen. Was da drin steht, in-

teressiert uns nicht." Und der Inhaber des Tabakgeschäftes am Kaiserwall 30: "Wenn ich sie verkaufen kann, dann verkaufe ich sie. Wenn nicht, dann gebe ich sie dem Verlag zurück. Was da drin steht, interessiert mich nicht." Ähn-



## Zur Sache

Die "Deutsche National-Zeitung" (DNZ) ist laut neuestem Verfassungsschutzbericht des Bundesinnenministeriums "nach wie vor die auflagenstärkste rechtsextremistische Wochenzeitung".

In ihr spielt die Judenfeindlichkeit eine besondere Rolle. "So bedauerte die DNZ, daß der Passionsspieltext von Oberammergau auf ,jüdischen Druck ... vom Antisemitismus gereinigt' und die Juden ,überprivilegiert seien und wie eine Klasse höheren Rechts' behandelt würden."

Auch hebt sich die DNZ in der Aufwertung des NS-Systems hervor. "Die DNZ stellt Hitler und den Nationalsozialismus in positivem Licht dar." Ihrem Herausgeber und Chefredakteur, Dr. Gerhard Frey, "geht es ferner insbesondere um die Verharmosung der NS-

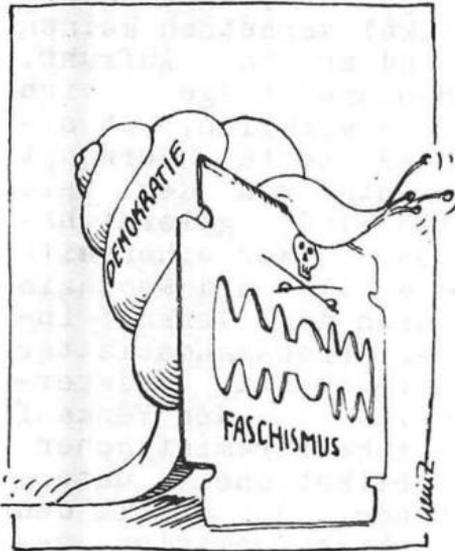
Verbrechen. In einer Fortsetzungsreihe druckte die Zeitung unter dem Titel ,Der Schwindel des 20. Jahrhunderts' das Buch des Amerikaners Butz ,Der Jahrhundertbetrug' ab, in dem eine planmäßige Judenvernichtung im NS-Staat geleugnet wird."

Gekennzeichnet wird die DNZ weiterhin durch ihre Verleumdungskampagne gegen politische Gegner. "In verbissenem Haß werden Repräsentanten des demokratischen Lebens in der BRD als ,Schreibtischmörder', ,Rechtsbrecher' sowie ,Juntamanager' bezeichnet."

Wiederholt verlangten im letzten Jahr Antifaschisten das Verbot der "Deutschen National-Zeitung". So bezeichnete Dr. Adolf Arndt, seinerzeit Kronjurist der SPD, die DNZ laut PDI im Bundestag als Blatt der "potentiellen Mörder".

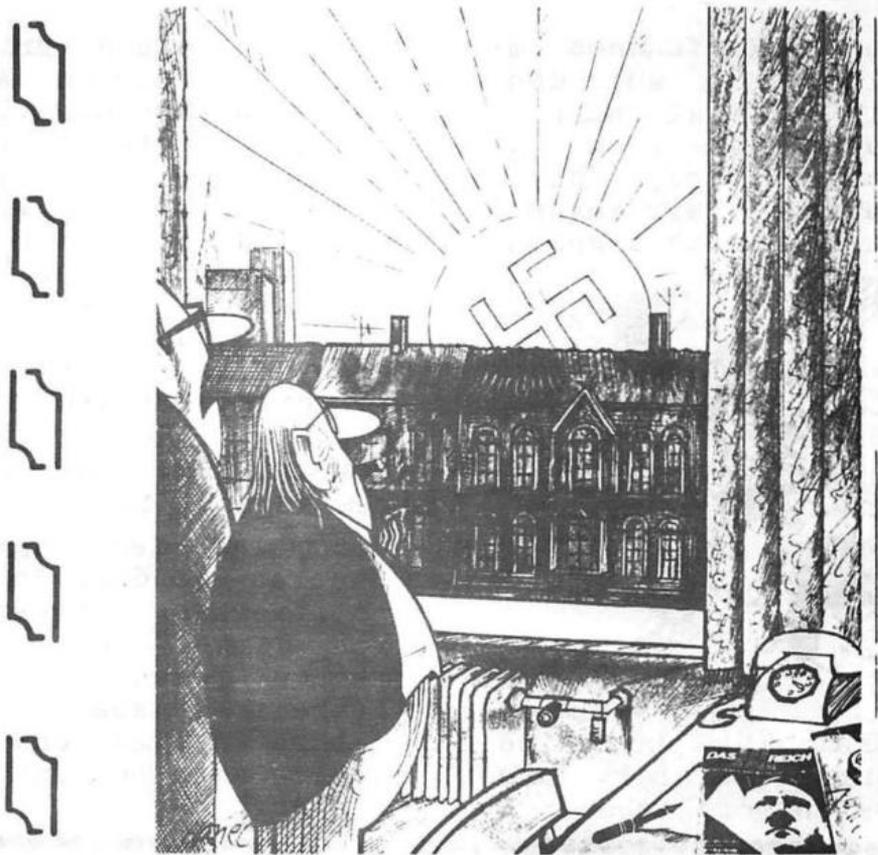
liche Antworten erhielten wir auch in anderen Geschäften.

Eine erstaunliche Auskunft gab man uns in der 'Zeitschriften-Zeitungen-Zentrale' auf der Breiten Straße: "Die ist bei uns im Sortiment drin, die wird uns vom Großhändler einfach zugeschickt, das ist vertraglich festgelegt. Da kann ich nichts daran ändern." Wir gaben uns mit diesem Hinweis nicht zufrieden und sprachen mit einem Vertreter der Kaschwitz Ferdinand & Co KG, einem der führenden Großhändler im Raum Recklinghausen:



"Wir müssen jedes Verkaufsobjekt unseren Kunden, also den Einzelhändlern, anbieten. Diese sind nicht verpflichtet, diese Zeitung zu nehmen. Sie können sie jederzeit abbestellen. Ein vertraglicher Zwang besteht nicht, schon gar nicht bei solchen Objekten wie der National-Zeitung."

Ein sehr schlechtes Gewissen schien man im Erfrischungskiosk Karin Bania, Kaiserwall 4, zu haben. Auf unsere Frage, ob hier auch die "Deutsche Natio-



„Toll, was diesen Werbeleuten so alles einfällt, um unsere neue Zeitschrift zu verkaufen!“

nal-Zeitung" verkauft würde, entgegnete man uns: "Nein. Früher einmal, aber jetzt nicht mehr." Als einer unserer Redakteure drei Wochen später den Kiosk betrat, konnte er dort ohne längere Umschweife ein Exemplar der DNZ erwerben. Aber nicht nur Zeitungen- und Zeitschriftenhändler verkaufen die DNZ. Auch die Recklinghäuser Filiale der Horten AG hat keine Bedenken: Herr Stürmann von der Geschäftsleitung gab uns auf unsere Fragen telefonisch folgende

Auskunft: "Solange diese Zeitung nicht verboten ist, werden wir diese Zeitung verkaufen, weil Kunden sie haben möchten. Wir finden das, was darin steht auch nicht gut, aber solange diese Zeitung nicht verboten ist, müssen wir es dulden. Unser Unternehmen fühlt sich sehrwohl der Demokratie verpflichtet. Vorgestern wurde ich z.B. gefragt, warum wir nicht dagegen unternehmen, daß Leute un-



ALSO, DIE MATTE MUSS RUNTER!



SSSSIT!  
SCHNIPP!  
SCHNIPP!  
ZIP!  
SCHNIPP!  
ZIP!

NACH 1/4 STUNDE SOJETZT SEH'N SE WIEDER WIE'N JEFFLEGTER MENSCH AUS!



seres Kaufhauses mit Plaketten auf denen die Verwirklichung der 35-Stunden-Woche gefordert wird, herumlaufen. Wir sagen da auch nichts dagegen!"



Drei Tage nach diesem Anruf erhielt unser verantwortlicher Re-

dakteur einen Brief von der Horten AG. Herr Stürmann nahm darin noch einmal, wie folgt, Stellung: "Wie wir Ihnen sagten, wird diese Zeitung (die DNZ; die Red.) bei uns verlangt. Sie sollten jedoch wissen, daß wir auch die Zeitungen Vorwärts, Bayern Kurier, Rheinischer Merkur, usw. in unserem Angebot führen, so daß also den Bürgern unseres Landes, deren politisches Spektrum von links bis nach rechts reicht, Gelegenheit gegeben ist, ihre Informationsquelle auch bei uns zu finden."

aus der linksextremen Ecke. Ich habe in keinem einzigen Geschäft den "Arbeiterkampf" des Kommunistischen Bundes, die "Kommunistische Volkszeitung" des KBW oder gar nur ein Exemplar der DKP-Zeitung "Unsere Zeit" erhalten können. Gibt es in RE etwa keine Kommunisten, die Kunden solcher Zeitungen sind?

Der Wille des Kunden spielt doch hier gar keine Rolle. Hier geht es um die Hoffähigkeit der nationalsozialistischen Erzeugnisse. Was irgendwie etwas mit Kommunismus zu tun hat, wird nicht angerührt, aber NS-Artikel versetzen keinen Händler in Aufruhr. Manchmal frage ich mich wirklich, ob einige Leute überhaupt nichts von der Zeit 1933-1945 gelernt haben. Wer einerseits die Alt- und Neonazis durch den Verkauf ihrer Propagandablätter unterstützt, andererseits den Verkauf linksextremistischer Publikationen unterbindet, der stellt den Rechtsextremisten gegenüber dem Linksextremismus in einem positiverem Licht dar, er macht sich zum Handlanger der Neonazis. Hier zeigt sich,

## KOMMENTAR:

Der Leser möge mich in diesem Kommentar nicht falsch verstehen. Ich halte es sehr wohl mit dem Grundgesetzartikel 5 ("Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern..."). Dies gilt auch für Rechts- und Linksextremisten. Das Recht auf Meinungsfreiheit ist jederzeit zu bejahen, wenn ich auch Bedenken habe, ob u.a. bei der "Deutschen National-Zeitung" dieses Recht nicht schon längst seine Einschränkung durch den Grundgesetzartikel 18 ("Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit ... zum Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mußbraucht, verwirkt diese Grundrechte") gefunden haben müßte. Aber das hat das Bundesverfassungsgericht



zu regeln und das stellt sich bekanntlich blind und taub. Dies ist aber nicht die Problemstellung dieses Kommentars. Ich finde es wirklich ungeheuerlich, wie Zeitungshändler den Verkauf der DNZ begründen. "Wir richten uns da nach dem Willen der Kunden!" Welche Scheinheiligkeit spricht soch aus dieser Aussage. Ist es wirklich der Wille des Kunden, oder spielen da nicht andere Gründe eine Rolle? Warum verkauft kein einziger der National-Zeitungsverkäufer Zeitungen



wieviel Moral diese Bürger aufbringen oder wie verkommen ihre bürgerliche Moral schon wieder ist.

Ulrich Stöckl



# **Dresdner Bank** **Die große Bank** **für junge Leute**

Wenn Sie kurzfristig große Pläne in die Tat umsetzen wollen – lassen Sie sich doch einfach vom grünen Band leiten. Es führt Sie zur Dresdner Bank. Dort hat man Zeit für Sie – ob's nun um die Finanzierung Ihrer Zukunftspläne oder um gewinnbringendes Sparen geht. Vielleicht liegt es daran, daß das grüne Band an den Geschäftsstellen der Dresdner Bank zum Kennzeichen einer sympathischen Verbindung wurde.

**Dresdner Bank**

# Brutzel-Ecke

Grußt euch!

Heute schlage ich euch ein paar Salatrezepte vor, die ihr vielleicht auf einer Fek ausprobieren könnt.

## 1. Thunfischsalat

- 2 Dosen Thunfisch in Öl
- 1 Dose Thunfisch mit Gemüsebeilage
- 1 kl. Dose Ananas
- 1 kl. Dose Erbsen

Das Öl vom Thunfisch und dem Saft der Ananas sowie den Erbsen abschütten.  
Alle Zutaten gut miteinander vermischen.

## 2. Römischer Gurkensalat

- 1 Salatgurke
- 2 Paprikaschoten
- 4 Tomaten
- 1 Zwiebel
- 2 Essl. Essig
- 1/2 Teel. Salz
- 1/2 Teel. Pfeffer
- 1 Teel. scharfer Senf
- 4 Essl. Öl

Gurke schälen und in dünne Scheiben schneiden, mit 3 Teel. Salz betrüpfeln. Nach 20 Min. das Wasser der Gurken abschütten.

In der Zwischenzeit die Marinade aus der kleingehackten Zwiebel, dem Essig, dem Salz, dem Pfeffer, dem Senf und dem Öl anrühren.

Die Tomaten in Scheiben, die Paprika in Streifen schneiden und mit den Gurken zu der Marinade geben.  
Gut durchziehen lassen.

## 3. Eiersalat

- 4-6 hartgekochte Eier
- 2-3 Tomaten
- 3 groß gewürstet Gurken
- 2 Essl. Essig, 4 Essl. Öl
- 1 Teel. Senf, 1/2 Teel. Salz
- gehackter Schnittlauch

Eier, Tomaten und Gurken in Scheiben schneiden, und lagenweise abwechselnd auf in einer Schüssel aufschichten. Die gutverrührte Marinade aus Öl, Essig, Senf, Salz und Schnittlauch darübergießen und gut durchziehen lassen.

# Falscher Kurs?!

## Krach in NRW's Schulen

Zwei geplante Änderungen zerstören das Klima an den Schulen NRWs: einmal die ASchO, die für alle Schulformen gilt und außerdem eine erneute Rückreform der gymnasialen Oberstufe. Beide Reformen sollen am 1.2.79, also mit Beginn des Sommerhalbjahres, in Kraft treten. Was besagen sie genau?

### ASchO

Die ASchO soll laut Runderlaß des Kultusministers vom 8. Nov. 78 "die rechtliche Stellung des Schülers in der Schule bestimmen". Sie geht darum weniger auf inhaltliche Probleme ein als vielmehr auf formale, rechtliche Aspekte. Allerdings beinhalten diese Bestimmungen einige Punkte, die die Rechte des Schülers eindeutig einschränken. Die jetzige Form der ASchO, wie sie am 1.2. durchkommen soll, ist



ihrem Entwurf gegenüber zwar schon stark abgeschwächt (§ 36, 4 und 5, in denen die politischen Richtlinien für den Schüler auch außerhalb des Unterrichts festgelegt wurden, sind herausgefal-

len!), geblieben sind aber auch solche Artikel wie § 14, in dem die Möglichkeiten der Schule genau aufgezeichnet werden, einen Schüler einzuschüchtern, (Verweis, vorübergehender Ausschluß vom Unterricht von 1 Tag bis zu 2 Wochen) oder im wahrsten Sinne des Wortes loszuwerden: Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes. Geblieben ist auch § 37,5: "Wenn der Inhalt einer Schülerzeitung den Er-



ziehungs- und Bildungsauftrag der Schule schwer gefährdet, kann der Schulleiter die Verbreitung der SZ auf dem Schulgelände verbieten."

Was der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule ist, ist zwar festgelegt, eine "Schwere Gefährdung" desselben ist aber eine Ermessenssache des

Schulleiters, d.h. die Existenz einer Schülerzeitung hängt ganz von den Launen des Direktors ab - wer macht sich da noch die Mühe, überhaupt eine SZ herauszugeben?

### Oberstufenreform

Vor vier Jahren erst wurde die gymnasiale Oberstufe grundlegend reformiert: statt wie bisher nur Pflichtfächer zu haben, die bis zum Abi gingen, konnte der Schüler sich jetzt ab Klassenstufe 11 seinen Stundenplan selbst zusammenstellen. Ziel dieser Reform war es, daß sich der Schüler seinen Neigungen entsprechend Schwerpunkte bilden konnte. Schon von Anfang an wies dieses System Schwächen auf, so war es zum Beispiel unmöglich, im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich einen echten Schwerpunkt zu bilden. Die neue Reform bedeutet jetzt aber noch einen Schritt zurück:



um auch nur ein Fach wirklich frei wählen zu können, muß man schon bestimmte Kombinationen wählen - eine

klare Benachteiligung für bestimmte Fächer wie etwa Religion. Diese Einschränkung der Wahlfreiheit sowie die Vergrößerung des Fächerbereiches, in dem schriftliche Arbeiten geschrieben werden müssen, (6 statt 3), zielen ganz klar auf eine Erhöhung des Leistungsdruckes ab.

# Kommentar:

Als Gymnasiast bin ich von beiden Reformen betroffen, und für mich stellt sich jetzt die Frage, was diese Verordnungen konkret für den Schulbetrieb bedeuten.

und sei es nur als Präzedenzfall, zu solchen oben beschriebenen Mitteln wie Verweisung von der Schule greifen kann? Ein Schüler, der seine Meinung engagiert vertritt, kann dieses Vertrauen doch wohl nicht mehr aufbringen.



500 Schüler und Lehrer bei der Demo am 10.11.1977

Erste Aktionen der Schülerschaft gegen die beiden Reformen verliefen schon sehr erfolgreich: Unterschriftaktionen und Demos fanden großen Anklang; so waren allein bei der Demo gegen die Oberstufen-

Für mich bedeuten sie unter anderem ein totale Zerstörung des Vertrauensverhältnisses von Lehrern und Schülern, das trotz aller Streitigkeiten auch zuletzt noch bestand. Aber wer kann jetzt schon einem Direktor trauen, der jederzeit,

Durch diesen Abbau des Vertrauensverhältnisses einerseits und "Allgemeinbildung" sowie mehr Arbeiten andererseits wird von beiden Reformen in die gleiche Kerbe geschlagen: nämlich die Vergrößerung des Leistungsdruckes für den

Schüler. Dieser Leistungsdruck wiederum läßt sich meiner Meinung nach nicht isoliert sehen, denn zusammen mit dem immer wirklichkeitsferneren Unterrichtsstoff führt er dazu, daß aus den Schulen schon bald reine Lernfabriken werden. Diese Lernfabriken muß ich natürlich ablehnen - schon allein das Argument, daß wir eine solche, von den Schulen ausgehende Verunmenschlichung nicht gebrauchen können, ist für mich Grund genug für diese Ablehnung. Der Kampf gegen eine solche Verunmenschlichung muß klein anfangen - meiner Meinung nach auch hier, im Kampf gegen AScho und Oberstufenreform.

Dirk Bracke ●●●

rückreform ca. 500 Schüler und auch Lehrer auf den Beinen. Vermutlich werden diese Aktionen aber das Inkrafttreten der beiden Reformen nicht verhindern können, und so wird von vielen Schülern schon heute der Schülerstreik als das letzte Mittel der Gegenwehr angeführt.



## Soft Machine:

### Triple Echo auf CBS

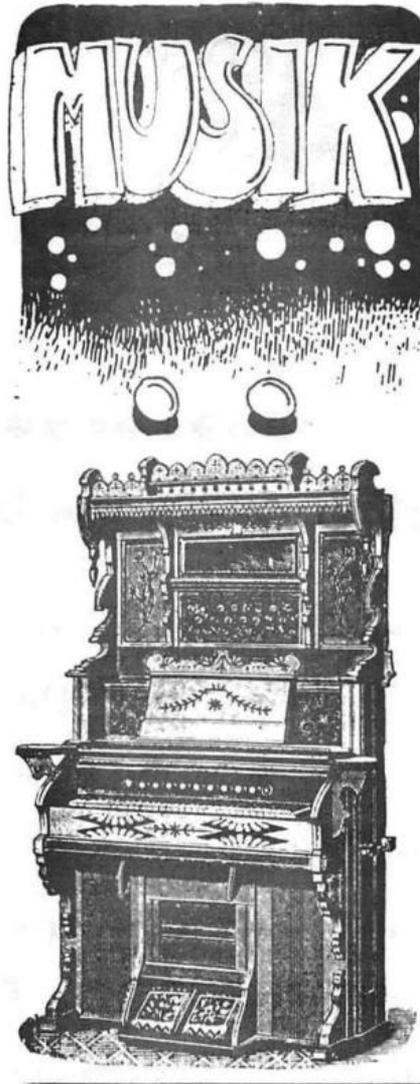
Durchschnittliche, da aus kommerziellen Gründen hergestellte "Greatest Hits" - LPs und Anthologien gibt es wie Sand am Meer. Eine herausragende Erscheinung stellt allerdings die auf 3 LPs zusammengefasste Anthologie der Soft Machine dar.

## Platten-Kritik

Ich glaube nicht, daß man die abwechslungsreiche Geschichte dieser Gruppe noch stärker darstellen könnte als hier geschehen. 10 Jahre musikalischer Entwicklung, Veränderung und auch Stagnation sich hier haargenau zu erkennen. Und nicht nur das, denn mit ein wenig Wissen über die wichtigsten Phasen in der Entwicklung des Rocks von ca. 1966 bis heute lassen sich genaue Einflüsse der Rockmusik Trends auf den Gruppenstil erkennen.



So sind die ersten Stücke (die Platte ist übrigens zusammengestellt aus frühen Singles, LP-Titeln und viel unveröffentlichtem Material) wohl als Beatles-Abklatsch zu sehen, denen aber ihre Herkunft aus der stilistisch freieren Canterburyzene eindeutig anzumerken ist; dann kommt eine ziemlich



kurze, aber intensive psychedelische Phase, nach der wieder (LP Volume Two) die Freiheit und Frischeit der Canterburyzene dominiert.

In dieser Phase spielten die drei wichtigsten Mitglieder der Soft Machine mit: Mike Ratledge, Orgel; Robert Wyatt, Gesang & Schlagzeug (beide seit Gründung der Gruppe mit dabei) und Bassist Hugh Hopper, der für Kevin Ayers in die Gruppe gekommen war. Sie entwickelten von allen SM Besetzungen den eigenständigsten Stil, der geprägt war von einer erfrischenden Kreativität, die immer wieder in starken Experimenten Ausdruck fand.



Nach dem Ende einer leider sehr kurzlebigen Besetzung mit dem oben beschriebenen Trio und vier zusätzlichen Bläsern verlassen die drei Stammlaute nacheinander die Gruppe und sind heute mit wechselndem Erfolg als Solisten tätig. Zurück bleibt eine SM, die von Besetzung und Musik auch nicht mehr



# Cosmic Cowboy Record Store

Punk  
Funk  
Rock  
Pop  
Jazz  
Blues

4350 RECKLINGHAUSEN  
HERRENSTR. 10  
(hinter Karstadt / Nähe Löhrlhofcenter)

Tel.: (02361) 2 74 92  
Mo - Fr 10.00-18.30h  
Sa -14.00h

Bücher  
Comix  
T.-Shirts  
Padses  
Zeitschriften  
Space Junk

SPEZIALIST FÜR VERGRIFFENE PLATTEN!

den geringsten Bezug zu den Anfängen aufweist - heute ist sie nur noch eine von vielen technisch versierten, abgebrühten Jazz-Rock-Gruppen. Ein wahres Geschenk stellt das Beilagenheft zu "Triple Echo" dar: außer Fotos zu den bisherigen 10 Jahren



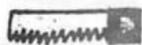
Soft Machine beinhaltet das Heft einen sehr ausführlichen Stammbaum aller Canterburygruppen von den Wilde Flowers (ca. '65) bis heute, der durch viele Zitate und Lebensläufe zu einer interessanten Lektüre wird. db

## Wie Du demnächst den Holzwurm bekommst

- 1) Du wartest darauf, daß einer vom Himmel fällt,
- 2) Du klaubst ihn von Deiner(-nem) Freund(in) (Aber erst Licht ausmachen!)
- 3) Du steigst in das Büro des Bürgermeisters ein und entwendest den Holzwurm aus dem Safe
- 4) Du überfällst den Holzwurmtransporter auf dem Weg vom Druck zu den Verkaufsstellen
- 5) Du druckst Dir selber einen
- 6) Nachdem Du alle genannten Möglichkeiten ausprobiert hast, und festgestellt hast, daß Du so nicht weiterkommst, schneidest Du Dir am besten ein Coupon aus und bestellst Dir ein Jahresabo!



Ausschneiden und einschicken an:



HOLZWURM  
c/o Jugend-  
Info-Treff  
Herner Str.  
13,  
4350 Reck-  
linghausen



Liebe Holzwürmer!

Ich bestelle den Holzwurm für ein Jahr (12 Exemplare) ab nächstmöglichem Termin im

- Einzelabo. 9,80 DM
- 2-fach Abo. 17,00 DM
- 3-fach Abo. 21,00 DM
- 4-fach Abo. 24,00 DM
- 5-fach Abo. 27,00 DM

Jedes weitere Heft kostet 2,50 DM mehr:

- ....fach Abo. zum Preis von ..... DM

Das Geld im Wert von ..... DM habe ich auf das Konto 1891 der Stadtparkasse RE (BLZ 426 50030) überwiesen.

Schickt dem abonnierten Holzwurm bitte an:

Name

Straße

PLZ / Ort

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner aller schönsten Handschrift geschrieben habe - und die Holzwürmer garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb von 7 Tagen wiederrufen kann. Grüße von

Datum

Unterschrift

11/1/79



# Buchkritik

NOLL/KURZ/GROSS

"Unidos Venceremos"  
20 000 Kilometer durch Lateinamerika  
Weltkreis-Verlag Dortmund  
170 Seiten DM 7,80  
ISBN 3-88 142-196-3

Die Autoren, zwei Wissenschaftler und ein Journalist, unternahmen im Sommer 1978 eine Reise durch neun Länder Lateinamerikas: Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Panama, Costa Rica, Honduras, Mexiko und Kuba. Während einer Nachbetrachtung der Reiseerlebnisse entstand die Idee zu diesem Buch: Die Autoren wollten "den Hunger nach ungeschminkten Informationen über Lateinamerika in unserem Lande" befriedigen. Das Buch soll helfen, "die weitverbreitete Unwissenheit über Lateinamerika etwas aufzuhellen".

Diese Zielsetzung kann nur begrüßt werden, doch zu ihrer Verwirklichung haben die Autoren leider nichts beigetragen. Zu oberflächlich sind ihre Reisenotizen, zu unsauber ihre Recherchen. Informationen, von denen der Leser nie erfährt, woher sie stammen, werden vermischt

mit der persönlichen Meinung der Autoren. Einer Meinung, die gekennzeichnet ist, durch inhaltsleere Denkschablonen und einer An-

häufung von Schlagwörtern. Schuld an den katastrophalen Zuständen in Lateinamerika ist der US-Imperialismus und Veränderung können diese Zustände nur durch den antiimperialistischen Kampf erfahren.

Das ist alles was die Autoren zur Problemsituation in diesem Erdteil zu sagen haben, nirgends werden genaue Alternativen zu den herrschenden Regierungsmaßnahmen aufgezeigt, sieht man mal von Pauschalforderungen, wie Enteignung des Großgrundbesitzes, Verstaatlichung der Banken, usw. ab. Kein einziges Mal gehen die Autoren auf die konkrete Situation in einem Land ein. Wie stehen die ausgebeuteten Massen den Zuständen



Zeichnung aus "die tat" - antifaschistische Wochenzeitung

gegenüber? Welche Stärke besitzen die fortschrittlichen Kräfte in diesem Land? Wie weit sind diese Kräfte geeint? usw. usf. Keine dieser Fragen wird beantwortet. Es wird immer nur auf den anti-imperialistischen Kampf verwiesen.

So kann man sicherlich nicht die weitverbreitete Unkenntnis über Lateinamerika aufhellen. Dazu sind erst einmal genaue Situationsbeschreibungen nötig, geschichtliche Hintergründe müssen vermittelt werden und dann sind vernünftige Analysen angebracht, die nicht bei einem Schlagwort wie US-Imperialismus aufhören, sondern die Folgen und Ursachen der internationalen Verstrickung der

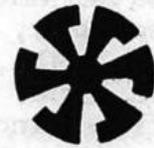


Multinationalen Konzerne aufzeigen und Wege beschreiben, auf denen die ausgebeuteten Massen Lateinamerikas ihre Freiheit erlangen können. Der Fingerzeig auf ein Modell Kuba ist kein Weg! Modelle sind nicht immer übertragbar, schon gar nicht, wenn es zweifelhaft ist, ob es sich wirklich um ein Modell handelt.

Wer wirklich Informationen über Lateinamerika haben will, der sollte sich das Geld für dieses Buch sparen und lieber "die offenen Adern von Lateinamerika" von EDUARDO GALEANO oder "Kapitalismus und Unterentwicklung in Lateinamerika" von ANDRE GUNDER FRANK erwerben.

Uli Stöckl

## ROCK & TALK



Gut besucht war die Rock & Talk Veranstaltung in der Altstadt-Schmiede. Mit ihrem fetzigen Rock ließ die Gruppe

"Root" die Zuhörer die doch etwas niedrigen Temperaturen rasch vergessen. Guten Anklang fand auch die Talk-Show, bei der T.

Glenn und Karl-Heinz Stanni auf den Sesseln saßen. Letzterer mußte sich jedoch etliche Fragen gefallen lassen, warum er von der Marler Zeitung (Karl-Heinz Stanni hat früher auch die Jugendseite "Sprachrohr" gemacht) zur BILD-Zeitung wechselte.



Glenn, Jallmaster, Stanni (v. l. n. r.)

Foto: Jelinski



Gefragt zum Wallraff-Buch "Der Aufmacher": "Im Großen und Ganzen hat der Wallraff recht."

Kurze Zeit später: "Nirgends wird so gut recherchiert wie bei BILD."

# aktuell

## Neue

## Öffnungszeiten

Wie unser Chefreporter aus zuverlässiger Quelle erfahren konnte, hat das Jugend-Info-Treff ab sofort neue Öffnungszeiten: Montags und freitags von 14.30 Uhr - 19.00 Uhr und von dienstags - donnerstags von 14.30 Uhr bis 22.00 Uhr. Toll was? Sag ic' auf!

## JUGENDZENTRUM u. FERIEN

Nachdem die JUSOS und vorher schon der HOLZWURM die mangelnde Absprache der Jugendzentren über ihre Schließungszeiten während der Sommerferien kritisiert hatten, soll dies im nächsten Jahr besser werden.

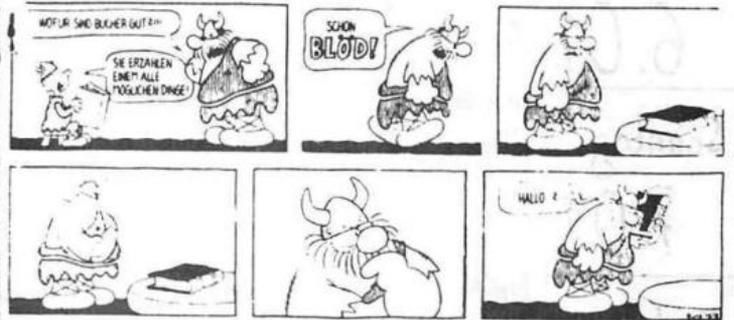
Das Jugendamt hatte alle Betroffenen zu einem gemeinsamen Gespräch Ende letzten Jahres eingeladen. Solche Treffen sollen in der Zukunft regelmäßig stattfinden.

## RECHTSRADIKALE

Wie schon zweimal berichtet, veranstaltet der Deutsche Freundeskreis R'hausen, Mitte Januar im Saalbau eine "Propagandaveranstaltung". Herr Holtmann, Kulturdezernent und verantwortlich für die Vergabe des Saalbaus, teilte uns dazu auf Anfrage mit, "daß

## Jäger der Schnecke

(müht von mir)



im Falle des DFK keinerlei Tatsachen vorliegen, die die Stadt in den Stand versetzen, die Vermietung zu verweigern."

U.a. führte Herr Holtmann noch aus, daß eine eigene Beurteilung über den Grad der demokratischen oder nicht-demokratischen Einstellung potentieller Benutzer des Saales der Stadt nicht zu "stehe".



eine weitere Senkung um 20 % zu erkämpfen.

3. Zur Verpflichtung der radioaktiven Edelgase auf den Sozialismus: Das Kr-85 verliert seine "edlen" Eigenschaften und reiht sich in den Arbeiter- und Bauernstaat proletarisch ein. Hierbei gibt es seine Strahlung an den Imperialismus zurück.
4. Das Neutron wird für seine unermüdliche Spaltungskraft zum verdienten Held der Arbeiterklasse ernannt. Es verpflichtet sich, keine gegen die Lehren des Marxismus-Leninismus gerichteten Spaltung vorzunehmen.
5. Auf Anweisung des ZK der SED werden J-129 und J-131 als Elemente kapitalistischer Störmanöver entlarvt und mit konsequentem Ignorieren durch die volkseigene sozialistische Schilddrüse zu Bedeutungslosigkeit verurteilt.

Perspektive für den X. Parteitag:

SOZIALISTISCHE KERNSPALTUNG - NIE WAR SIE SO SAUBER WIE HEUTE!

Wir beglückwünschen die Erzfeinde UDSSR und VR China zur Einigung in der Parole: Vorwärts mit der Spaltereinheitsfront (Anfrage an die Peking-Fraktion: Gibt es Fortschritte in der Umerziehung der kapitalistisch-radioaktiven Edelgase zu Helfern des Sozialismus, falls die gewünschten deutschen AKW's geliefert werden?)"

Buchladen Distel Arbeitskreis-Umwelt Bi gegen Atomkraft  
Detmold Detmold Bösingfeld

(aus 10)

## ES LEBE DIE SOZIALISTISCHE KERNSPALTUNG-NIEDER MIT DER KAPITALISTISCHEN HALB (WERT)ZEIT!

DETMOLD  
6. Dezember

„Wir sind aus vertraulicher Quelle über folgenden Tagespunkt des DKP-Parteitag informiert worden und drucken ihn hier zur

Erläuterung ab:

Zur Kenntnisnahme an den Parteitag der DKP 1978 von: Sozialistische Einheitspartei, Deutschlands Staatsratsvorsitzender -vertraulich-

Betr.: Sozialistische Kernspaltung

Der IX. Parteitag der SED im Mai 1976 hat auf Anregung des 1. Vorsitzenden des ZK der SED beschlossen:

1. Die Kernspaltung verhält sich entsprechend der Richtlinien des ZK. Abweichendes Verhalten wird mit Ausschluß geahndet.
2. Als erste richtungweisende Anordnung ergeht:
  - a) die Halbwertszeit des Plutonium 239 wird im Rahmen des 5-Jahresplans um 50% gesenkt.
  - b) das Betriebskollektiv des KKw Greifswald verpflichtet sich zum 60. Jahrestag der glorreichen Oktoberrevolution

				
<p>Freitag 5.01.</p>	<p>18.30h TV-WDF Rockpalast-Festival GREG KINN</p>	<p>20.15h TV-WDF Rot ist die blaue Luft 1. Teil</p>	<p>17.00h Jugend-Info-Treff HOLZWURM-Redaktion 19.30h Heinrich-Pardon-Haus Beratung für Kriegsdienstverweigerer</p>	
<p>Samstag 6.01.</p>	<p>18.20h TV-WDF MERT LOFF 19.20h Altstadttschmiede Mobiles Einsatzorchester 3.-DM</p>	<p>20.15 TV-WDF Rot ist die blaue Luft 2. Teil</p>		<p>19.20h Ponnshachtel in Belsenkirchen-Buer PUNK-FESTIVAL 4.-DM</p>
<p>Sonntag 7.01.</p>	<p>18.30h TV-WDF Rockpalast's Greatest</p>	<p>18.00h Heinrich-Pardon-Haus DER HALUNKE frei!</p>		<p>16.00-21.00h HOT Festival/Leisitz TEESTUBE</p>
<p>Montag 8.01.</p>	<p>"Wollen Sie ein Totenhemd zu 17 DM oder zu 32 DM für Ihren lieben Verstorbene?" fragt der Leichenbestatter. "Was ist der Unterschied?" fragt die trauernde Witwe. "Das zu 32 DM ist bügelfrei!"</p>		<p>Frage des Tages: "Wann macht ein Arzt Inventur?" Antwort des Tages: "Wenn er Silvester über den Friedhof geht."</p>	
<p>Dienstag 9.01.</p>			<p>19.20h Altstadttschmiede Arbeitskreis Jugendzentrum Schwertfegergasse 2 20.00h Altstadttschmiede Bürgerinitiative Umweltschutz</p>	
<p>Mittwoch 10.01.</p>		<p>22.05 TV-WDF VAMPYR frz. Spielfilm</p>		<p>Was steht auf dem Grabstein eines Schornsteinfegers? - Er kehrt nie wieder!"</p>
<p>Donnerstag 11.01.</p>	<p>20.00h Saalbau EDDIE CHAMBLEE NIGHTY FLEA CONNORS HARRY HABIT TRIO 5.-DM</p>	<p>20.15 TV-WDF BARBER IM PARADIES</p>		<p>19.00h TV-WDF UFO-Ein Jugendmagazin 20.00h Ruhrfestspielhaus SALONE Oper</p>
<p>Freitag 12.01.</p>			<p>17.00h Jugend-Info-Treff HOLZWURM-Redaktion</p>	<p>21.15h TV-WDF LITERATUR u. KUNST</p>
<p>Samstag 13.01.</p>	<p>17.00h BBZ PATHOS u. RÜHREI 1.-DM 21.35h TV-WDF MONTEPULCIA NO Ein Antifestival</p>		<p>ADVENT, ADVENT, DER BÜRGERHEISTER FLEANT!!</p>	<p>8-18.00h Vestlandhalle Antiaktivitäten und Trödelmarkt</p>
<p>Sonntag 14.01.</p>	<p>19.00h Baum-Kneipe FLUITAR (Bach-Beat) 3.-DM 19.00h TV-WDF ROCKPALAST</p>	<p>18.00h Heinrich-Pardon-Haus Stoppt die Todesfahrt der U-Bahn 123 frei</p>	<p>20.15h TV-WDF Streng geheim: Wissenschaße im 2. Weltkrieg</p>	<p>21.45 TV-WDF KÖLNER TREFF Talkshow mit Biolk und Thoma</p>

 DATUM	 Musik	 Film	 Politik	 AUSSEDEREM VOLH...
Montag 15.01.		21.15h TV-WDF Duell (frz. Spielfilm)		
Dienstag 16.01.		17.20h 27 Marienstr. DAS SPIELZEUG frei	19.20 Altstadt Schmiede Arbeitskreis Jugendzentrum Schwertfessergasse 20.00h Altstadt Schmiede Bürgerinitiative Umweltschutz	20.00h Ruhrfestspielhaus "OPERETTE" - Ein Schauspiel NO. 22
Mittwoch 17.01.	18.00h Pappschachtel in Gelsenkirchen-Buer FOLK FEST mit Alan Roberts u. Douglas Laen Lorlaes u.a. 4.-DT	18.30h Jugend-Info-Treff DAS SPIELZEUG frei 22.00h TV-WDF DER LEICHENDIEB		18.00 - 22.00h HOT Pasklozzi TEESTUBE NO. 98
Donnerstag 18.01.		20.15h TV-WDF ANSEL (US-Spielfilm) 22.15h TV-WDF KINO-LIVE		20.00h - Ruhrfestspielhaus "Die heilige Johanna" Schauspiel von SHAW DAS IST MEIN JOB LÄCHELN FÜLLEN!
Freitag 19.01.	 LINKS-2-3-4? LINKS-2-3-4? 1 Stern marsch		17.00h Jugend-Info-Treff HOLZWURM-Revolution 19.20h Heinrich-Pardon-Haus Beratung für Kriegs- dienstverweigerer	
Samstag 20.01.	19.00h Altstadt Schmiede Fuchs-Schneider-Huber-Trio New Jazz 3.-DT 19.30h Pappschachtel CRY FREEDOM 3.-DT			
Sonntag 21.01.	19.00h TV-WDF Rock'n Roll Music 20.00h Herbert Kaplan- Prasset-Heim 2.-DT ORPHEUS & ROSA	18.00h Heinrich-Pardon-Haus Einer flog über das Kuckucksnest frei	20.15 TV-WDF Streng Geheim: Wissen- schaft im 2. Weltkrieg	
Montag 22.01		21.00h TV-WDF HOLOCAUST 1-Teil Die Geschichte der Familie Weiß		
Dienstag 23.01.	 WANN- SINDIGE	21.00h TV-WDF HOLOCAUST 2 Teil	19.20h Altstadt Schmiede Arbeitskreis Jugendzen- trum Schwertfessergasse 20.00h Altstadt Schmiede Bürgerinitiative Umweltschutz	20.00h Ruhrfestspielhaus "Viva la Mama" Komische Oper
Mittwoch 24.01.	19.20h Pappschachtel in Gelsenkirchen-Buer BERNIES AUTOBAHNBAND German Folk 3.-DT	22.05h TV-WDF KATZENMENSCHEN (US-Spielfilm)		

 DATUM	 Musik	 Film	 Politik	 AUSSERDEM NOCH...
Donnerstag 25.01.		21 <sup>00</sup> TV-WOF HOLOCAUST 3. Teil		19 <sup>00</sup> h TV-WOF Jugendmagazin KONTAKT-Schuppm
Freitag 26.01.		21 <sup>00</sup> TV-WOF HOLOCAUST - 4. Teil	17 <sup>00</sup> h Jugend-Info-Treff/ HOZWERK-Redaktion	
Samstag 27.01.	16 <sup>00</sup> h Altstadt Schmiede Nachwuchsfestival 2.-DM 19 <sup>30</sup> h Fannschachtel in Gelsenkirchen - Buer FOLK & TALK 1.-DM		Hier hats Nichts! Du brauchst gar nicht weiterlesen, hier steht nichts!	18 <sup>20</sup> h TV-WOF Blickpunkt Studium Schüler fragen Experten
Sonntag 28.01.	19 <sup>00</sup> h BAUN-Kneife BACKYARD BAND Bluesgrassmusik 3r DM 19 <sup>00</sup> h TV-WOF Rockpalast	18 <sup>00</sup> h Heini-Pardon-Haus CARRIE - des Satens jüngste Tochter	20 <sup>15</sup> h TV-WOF Streng Geheim: Wissenschaft im 2. Weltkrieg	20 <sup>00</sup> h Datteln Stadthalle Werner Lämmerhirt 5,- DM
Montag 29.01.	19 <sup>00</sup> h Altstadt Schmiede BOUN progressiver Folk 3,- DM	21.15h TV-WOF Erinnerungen aus Frankreich	20.15 TV-WOF Schulen in der DDR	
Dienstag 30.01.			19.20h Altstadt Schmiede Arbeitskreis Jugendzentrum Schwertfegergasse 2 20.00h Altstadt Schmiede Bürgerinitiative Umweltsch	DAS IS DER TÜRKENMOLCH, DER GEHT IMMA IN TÜRKEN DOLCH 

Weg

mit  
den

Berufs

ver  
boten

# Erfolgreiches Neues Jahr

